

Seminar: Gewaltfreie Kommunikation
im Kontext ökonomischer Strukturen

medien
morpheus bildung
kultur



MOMO – Michael Endes Märchen wird erwachsen

Illustration © Friedrich Hechelmann - www.hechelmann.de



Gewaltfreie Kommunikation im Kontext ökonomischer Strukturen

Michael Endes sanfte Heldin Momo und ihre besondere Fähigkeit mit ganzer Aufmerksamkeit zuzuhören, begleitet uns in diesem Seminar auf einer Reise zu den Grauen Herren innerhalb und außerhalb von uns selbst.

Mit Poesie, Erzählungen, Filmausschnitten und auf spielerische Weise ergründen wir konfliktfördernde und andere destruktive Wirkungen unserer derzeitigen ökonomischen Strukturen. Wir erforschen Geld als gesellschaftsgestaltendes Werkzeug und erschließen zugleich Lösungswege aus zwischenmenschlichen Konflikten mit Hilfe der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.

Dieses Seminar richtet sich an Menschen und Gruppen, die...

...die strukturelle Gewalt unserer ökonomischen Systeme wahrnehmen und sich wünschen diesen Einfluss besser zu verstehen.

...Lust haben, den eigenen mentalen Infrastrukturen nachzuspüren und diese zu verändern.

Seminartermine und Informationen unter www.40jahremomo.de/gfk
Anfragen bitte an: oliver@40jahremomo.de - 089.48004949



Oliver Sachs, 45 Jahre, Vater von zwei Kindern, ist Filmmacher sowie Prozess- und Projektbegleiter.

In Seminaren und durch seine filmische Arbeit stellt Oliver Sachs eine Verbindung zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Fragestellungen her. Ausgangspunkt dieser Arbeit sind die Betrachtung des Einflusses von Geldsystemen auf menschliches Verhalten und Erfahrungen mit Dialogmethoden aus dem Bereich des tiefen Zuhörens. 2013 produzierte er mit Hanni Welter und Masayo Oda den Kurzfilm "40 Jahre Momo – ein Märchen wird erwachsen" über die ökonomischen Hintergründe der Geschichte Momo von Michael Ende. Eine Langfassung des Filmes ist in Arbeit.



Andreas Poggel, 43 Jahre, Vater von drei Kindern, ist Mediator und Trainer für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.

Andreas Poggel verbindet mit seinem Wirken Mediation, Gewaltfreie Kommunikation und Zen-Meditation. Aus seiner Erfahrung als Informatiker und Dienstleister für die Optimierung von Fertigungsprozessen hat er einen Blick für die zwischenmenschlichen Auswirkungen industrieller Beschleunigung und Effektivitätssteigerung. Empathische Kommunikation versteht er als Werkzeug, den durch zunehmende Optimierung hervorgebrachten zwischenmenschlichen Konflikten zu begegnen und so zu einem positiven gesellschaftlichen Wandel beizutragen.